



Ein Künstlerpreis und ein Publikumspreis von jeweils 1.000 € werden vergeben. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung sind eingeladen, sich an der Vergabe des Publikumspreises mit ihrer Stimmabgabe zu beteiligen. Der Künstlerpreis von 1000 € wird von den Künstlerinnen und Künstlern selbst ermittelt. Publikumspreis und Künstlerpreis werden bei der Finissage am 11. November 2017 im Kloster Hegne überreicht.

Die Ausstellung findet statt in Kooperation des Klosters Hegne mit dem Referat Kunst, Kultur und Kirche der Erzdiözese Freiburg ([www.kultur-ebfr.de](http://www.kultur-ebfr.de)) und wird finanziell unterstützt durch die Erzbischof Hermann-Stiftung und das Kloster Hegne.



KLOSTER HEGNE



Erzbischof Hermann  
Stiftung

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 – 17 Uhr

Sonntag 11 – 17 Uhr, montags geschlossen

Gruppen bitten wir um vorherige Anmeldung. Sollten Sie eine Gruppenführung wünschen, wenden Sie sich bitte an

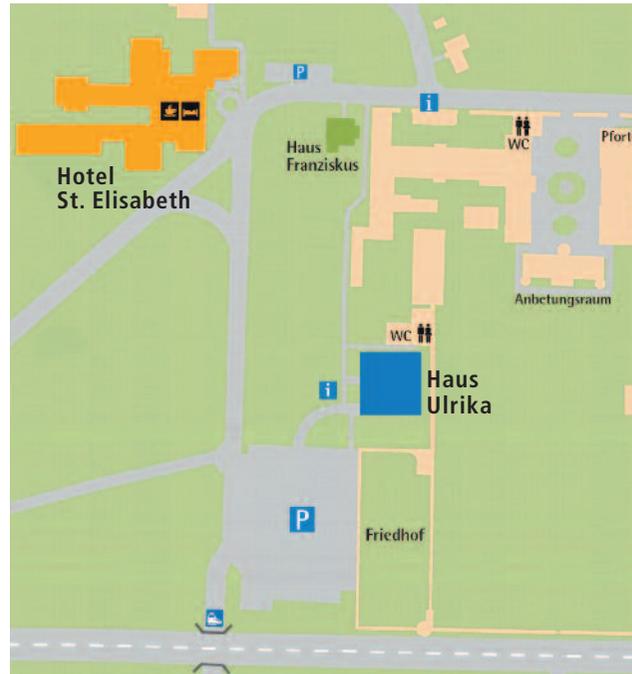
Kloster Hegne, Referat Bildung 07533/807-260

Sr. Regina Lehmann, Kloster Hegne 07533/9366-2000

[www.kloster-hegne.de](http://www.kloster-hegne.de)

Referat Kunst, Kultur und Kirche der Erzdiözese Freiburg

[www.kultur-ebfr.de](http://www.kultur-ebfr.de)



Die Ausstellung befindet sich im Hotel St. Elisabeth (Konradstraße 1)

und im Haus Ulrika (Konradstraße 2a)

An beiden Ausstellungsorten finden Sie

- ein Begleitheft mit einem Ausstellungsplan zur Gesamtausstellung
- Stimmkarten für den Publikumspreis
- einen Katalog (10 €)
- eine Preisliste, falls Sie sich für den Kauf einer Arbeit interessieren.



KLOSTER HEGNE

## MARIA Frau · Königin · Mutter

79 zeitgenössische Positionen

Kloster Hegne, Allensbach-Hegne  
Hotel St. Elisabeth und Haus Ulrika

23. Juli bis 11. November 2017



Titelseite Collage: Anne Kup mit Arbeiten von Gielia Degonda, Bernward Fricker, Nikolaus Mohr, Dietlinde Stengelin

# MARIA

## Frau · Königin · Mutter

Wenige Gestalten und Bildtypen haben in der abendländischen Kunstgeschichte einen so großen Widerhall gefunden wie Maria. Dass diese junge Frau aus Palästina in der christlichen Tradition eine so bedeutende Rolle spielte, ist zwar erstaunlich, da wir über sie, die Mutter Jesu, sehr wenig wissen. Die Evangelien geben nur spärliche Hinweise zu ihrem Leben und Wirken. Aber genau dies fordert nicht nur zur theologischen Reflexion heraus, sondern eröffnet auch einen weiten Raum der Legendenbildung, der Entstehung und Deutung von Bildern, der Interpretation, der Projektion und Identifikation, der spirituellen Auseinandersetzung.

So verwundert es nicht, dass die Beschäftigung mit Maria bis hinein in die zeitgenössische Kunst eine unüberschaubare Vielzahl von Werken hervorgebracht hat – besonders in der Bildenden Kunst, der Musik, der Poesie, aber auch in den andern Künsten. Künstlerinnen und Künstler haben in der Konfrontation mit einer immensen Menge theologischer und spiritueller Zeugnisse, ikonographischer und frömmigkeitsgeschichtlicher Traditionen interessante, eigenständige und eigenwillige Werke geschaffen – häufig kritisch und hinterfragend, auch provozierend und für manch fromme Augen nicht selten anstößig. Aber auch diesen Arbeiten gilt es sich zu stellen und sich nicht auf traditionelle Auslegungsmuster zurückziehen, die ja für die große Mehrheit der Zeitgenossen radikal an Plausibilität eingebüßt haben (Karl Josef Kuschel).

Demgegenüber zeigt gerade die Auseinandersetzung heutiger Künstlerinnen und Künstler, dass die Geschichte Marias noch längst nicht zu Ende ist. Die Sehnsüchte und Hoffnungen, die diese Frau verkörpert, die Fragen, die sie aufgreift und die Irritationen, die sie auslöst, werden immer wieder und zu jeder Zeit ihren künstlerischen Ausdruck finden – so auch in den Arbeiten dieser Ausstellung.

**79 Künstlerinnen und Künstler** (überwiegend aus Baden-Württemberg) sind der Einladung des Klosters Hegne und des Referats Kunst, Kultur und Kirche der Erzdiözese Freiburg nachgekommen, sich mit einer Arbeit in die Diskussion um die Bedeutung und ein heutiges Verständnis dieser Frau einzubringen.

Seien Sie herzlich eingeladen, sich selbst mit Ihrem Ausstellungsbesuch in dieses Gespräch einzuschalten und auch Ihre eigene(n) Position(en) zu klären.

Sr. Regina Lehmann  
Kloster Hegne

Peter Stengele  
Referat Kunst, Kultur und Kirche  
Erzdiözese Freiburg

## Folgende Künstlerinnen und Künstler sind in der Ausstellung vertreten:

Peter Betzler, Ellwangen  
Susanne Brändle, Starzach  
Konrad Braun, Dürmentingen/Heudorf  
Beatemarie Busch, Waldbronn  
Gielia Degonda, Brunnen/CH  
Julia Dorwarth-Becker, Freiburg  
Matthias Eder, Leonberg  
Tobias Eder, Freiburg  
Julia Elsässer-Eckert, Furtwangen  
Carola Faller-Barris, Freiburg  
Dagmar Feuerstein, Stuttgart  
Anita Frei-Krämer, Kehl am Rhein  
Monika Fulda, Freiburg  
Manuela Geugelin, Freiburg  
Gabriele Goerke, Karlsruhe  
Herbert Goeser, Zimmern o.R.  
Clemens Graffy, Pforzheim  
Paul Groll, Lauchheim  
Dieter Groß, Stuttgart  
Thomas Morus Güde, Allensbach-Hegne  
Franz Gutmann, Münstertal  
Franz Hämmerle, Windach  
Harald Herrmann, Freiburg  
Jochen Herzog, Kirchheim u. Teck  
Karin Hirn, Wiesloch  
Susanne Höfler, Tübingen  
Barbara Jäger, Karlsruhe  
Bernhard Jensch, Freiburg  
Hubert Kaltenmark, Tettngang  
Tobias Kammerer, Rottweil  
Gabriele King, Königsfeld  
Peter Klein, Stühlingen  
Wolfgang Kleiser, Vöhrenbach  
Bruno Kübler, Ulm/Erbach  
Alois Landmann, Merdingen  
Hubert Lang, Riegel am Kaiserstuhl  
Thomas Lauer, Kenzingen  
Ruth Loibl, Rheinfelden  
Hedwig Maier-Unrath, Leinzell  
Lilo Maisch, Karlsruhe



Monika Majer, Weilheim-Hepsisau  
Wendelin Matt, Trossingen  
Wim Mauthe, Freiburg  
Akire Erika Megyeri, Leinfelden  
Nikolaus Mohr, Ostrach  
Eckhard Molsen, Villingen-Schwenningen  
Doris Oschwald, Radolfzell  
Elisabeth Paul, Singen  
Petra Pfirmann, Esslingen  
Heidrun Rathgeb, Horgenzell  
Hilde Reiser, Stuttgart  
Heidi Reubelt, Gaienhofen  
OMI Riesterer, Karlsruhe  
Joachim Sauter, Stuttgart  
Edita J. Schaefer, Heidelberg  
Elena Schmidt, Hildrizhausen  
Michael Schneider, Karlsruhe  
Roswitha Schober, Ammerbuch  
Martin Schonhardt, Simonshardt  
Brigitte Sommer, Kandel  
Anne-Marie Sprenger, Lustadt  
Eva-Maria Steidel, Denzlingen  
Michael Steigerwald, Steinach  
Dietlinde Stengelin, Langenargen  
Hildegard Strutz, Neustadt am Rübenberge  
Rose-Marie Stuckert-Schnorrenberg, Moos  
Gerhard Tagwerker, Leinfelden-Echterdingen  
Franziska Teufel, Dietingen/Irslingen  
Claudia Treutlein, Wannweil  
Sandro Vadim, Karlsruhe  
Karl Vollmer, Gondelsheim  
Rosemarie Vollmer, Gondelsheim  
Hermann Weber, Berg/Pfalz  
Veronika Weigel, Stuttgart  
Gabi Weiss, Wehingen  
Ulli Wunsch, Wehr  
Ali Yadegar-Youssefi, Heidelberg  
Antonio Zecca, Singen  
Friedrich Zimmermann, Tübingen